

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 9

Artikel: Wutbürgertum : vom unwiderstehlichen Verlangen, dagegen zu sein
Autor: Peters, Jan / Karma [Ratschiller, Marco]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom unwiderstehlichen Verlangen, dagegen zu sein

JAN PETERS

Werfen wir doch gleich zu Beginn einen Blick ins Lehrbuch für angehende MedizinerInnen:

MORBUS WUTBÜRGER – Symptome, Krankheitsgeschichte, Therapien, Prognosen

«Damit Wutbürger so richtig in Rage kommen, müssen mindestens zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Eine markante individuelle bzw. gruppenspezifische Persönlichkeitsverschiebung in Richtung: Jetzt hören Sie MIR mal zu, und zwar nur MIR, hören Sie¹ ... bzw. eine endogene Psychose muss vorhanden, erkennbar sein.

2. Ihre volle Wirksamkeit können Wutbürger nur dann im Sinne der Piratenpartei entfalten, wenn: a) eine rückhaltlose Offenlegung sämtlicher bekannten, vermuteten, unbekannten Fakten über alle Vorhaben der Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und alle Projekte der öffentlichen, privaten, geheimen Hände gegeben ist und wenn b) die vom Infekt Betroffenen Mitglied der Grünen sind oder dem Vollkorndogma zumindest wohlwollend gegenüberstehen².

WUTBÜRGER nach oben definierter Art sind in der Regel nicht mit denjenigen unserer PatientInnen gleichzusetzen, die sich mit Tollwut und/oder dem Rinderwahnsinn infiziert haben. Erstgenannte hat es viel schlimmer erwischt, und die Prognose ist niederschmetternd. Überschneidungen in den Krankheitsbildern sind allerdings möglich; Trennungen, die einer gezielten Therapie nutzbar zu machen wären, eher schwierig.

Generell ist es bei solchen Mischsymptomen nicht immer einfach zu entscheiden, welcher der krankheitsauslösenden Faktoren eigentlich dominiert. Im Laufe der Zeit können sich diese Determinanten auch verschieben, gegenseitig verstärken, sich schwächen oder sogar gänzlich aufheben. Bei letzterer Entwicklung ist es nicht als völlig ausgeschlossen anzusehen, eine Rückkehr ins normale Leben als begrenzt denkbar zu erachten. Allerdings sind Rückfälle häufig und beim Stellen der Diagnose geübt ist mit allergrösster Vor- und Umsicht vorzugehen. Bei Unklarheiten konsultieren Sie am besten andere ÄrztInnen bzw. die/den ApothekerIn Ihres Vertrauens.»

Wir wollen an einem einfachen Beispiel erläutern, wie sich Ursache-Wirkungsgeflechte unter dem Einfluss der **WUTBÜRGER**-Symptomatik entwickeln und in ganz neue Dimensionen vorstossen können: Der Gemeinderat von Seldwyla beschliesst, alle Briefkästen im Ort grün zu lackieren. Begründung: Grün sei die Hoffnung, und dies scheine das einzige Erfolg versprechende Prinzip im Hinblick auf die desolaten Gemeindefinanzen zu sein. Umgehend rotten sich vor dem Rathaus spontan 28,3³ **WUTBÜRGER** (entsprechend 0,2% der Bevölkerung) zusammen, welche in Sprechchören die ersatzlose Streichung des Gemeinderates und sämtlicher Planungen/Budgets etc. fordern. Fäuste fliegen gegen

das Gemeindehaus, erste Fensterscheiben gehen klirrend zu Bruch. In einer Resolution mit dem ausdrucksvollen Titel: «JETZE IST FERTIG!» wird gefordert/verlangt/gedroht:

1. Umgehender Ersatz der zerdepperten Gemeindehausscheiben auf Privatkosten des Rates!

2. Wir haben von euren Machenschaften die Schnauze so was von voll, das kann sich von euch korrupten Drecksäcken keiner auch nur annähernd vorstellen!

Bezogen auf Punkt 2 äusserte der Autor dieses zutiefst betrüblichen Textleins kürzlich in privatem Kreise mündlich, dass dies ausnahmslos auf Gegenseitigkeit beruhe.

Das bislang Ausgeführte wäre sozusagen die «klassische bourgeoise Variante» des **WUTBÜRGERTUMS**, wie es sich in exemplarischer Form in den Geplänkeln um das Deutsche-Bahn-Projekt «Stuttgart 21» äussert, bei dem die scheinbar kreuzbraven schwäbischen Häuselebauer und Maultaschenkonsumenten zu bemerkenswertem bürgerlichen Ungehorsam aufgelaufen sind.

Die globalisierte Form der **WUTBÜRGERSCHAFT** manifestiert sich in den diversen «Occupy»-Bewegungen von Wall Street bis zum Paradeplatz. Bejubelt vom unsterblichen Genfer Berufsrevolutionär Jean Ziegler, niedergemacht vom formellen Anti-Stasi-Mitarbeiter Joachim Gauck, der, in dessen Auftrag auch immer, ausser Blauäugigkeit gar keine Zukunftsfähigkeit bei den sich gegen die Unverschämtheiten der Banken Empörenden erkennen kann, so beginnt etwas zaghaft zu glimmen, das von Alt-68ern mit Verwunderung und stiller Freude betrachtet wird: Wer hätte gedacht, dass diese korrupte Jugend ausser iPhone-Käufen evtl. sogar Nachhaltigeres bewerkstelligen könnte? Einpeitscher Rudi Dutschke hätte sich jetzt sein Megafon geschnappt und die «Lieben Genossinnen und Genossen!» in einem Sit-in erstmal stramm marxistisch zielorientiert eingeordnet.

¹ Eindeutiger Untersuchungsbefund: hartnäckige Klugscheisserei.

² Verhaltensauffällige alleinerziehende Kindergärtnerinnen werden in diesem Zusammenhang auch signifikant häufig genannt.

³ Die 0,3% sind verhaltensauffällige alleinerziehende Kindergärtnerinnen, die nicht in ganzzahligen %-Sätzen aufgeführt werden können, da sie ausschliesslich in Teilzeit arbeiten und deshalb von niemandem für voll genommen werden – sehr zu Recht übrigens.

